

Predigt für 24. Mai 2020: Hebräer 10, 35 – 39 und «Jedes Körnchen Sand»

Liebe Mitmenschen

Vertrauen ist lebenswichtig und tut gut. Es ist nicht nur wichtig in unseren Beziehungen zu anderen Menschen, sondern auch in unserem Verhältnis zu Gott. In Bezug auf Gott wird das Vertrauen meist als Glauben bezeichnet. Wer an Gott glaubt, vertraut ihm und verlässt sich auf ihn. Wer an Gott glaubt, macht sein Leben bei Gott fest. Nicht nur Vertrauen gegenüber Menschen, auch unser Vertrauen zu Gott kann enttäuscht werden. Nämlich dann, wenn bestimmte Erwartungen nicht erfüllt werden. Wenn sich Lebensträume nicht erfüllen. Wenn das wirkliche Leben anders verläuft als geplant. Wenn Krankheiten, Schicksalsschläge und andere Katastrophen das Leben verdunkeln und den Blick nach vorne verstellen. Dann läuft man Gefahr, das Vertrauen zu verlieren oder sogar, das Vertrauen wegzuwerfen.

In neutestamentlicher Zeit war es mit vielen Risiken verbunden, als Christ zu leben. Es gab Konflikte mit andersdenkenden Zeitgenossen. Es gab Anfeindungen und Verfolgungen. Auf eine solche Situation beziehen sich die folgenden Worte aus dem 10. Kapitel des Hebräerbriefes:

„Darum werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat. Geduld aber habt ihr nötig, damit ihr den Willen Gottes tut und das Verheißene empfangt. Denn ‘nur noch eine kleine Weile, so wird kommen, der da kommen soll, und wird nicht lange ausbleiben. Mein Gerechter aber wird aus Glauben leben. Wenn er aber zurückweicht, hat meine Seele kein Gefallen an ihm’ (Habakuk 2,3-4). Wir aber sind nicht von denen, die zurückweichen und verdammt werden, sondern von denen, die glauben und die Seele erretten.“

Soweit die Worte aus dem Hebräerbrief, Kapitel 10, Verse 35 – 39. Es sind eindringliche Worte, die Mut machen und zu Herzen gehen. Worte, die neue Zuversicht und Kraft vermitteln. Nicht nur Vertrauen wird uns hier empfohlen, sondern auch Geduld und Glaube. Vertrauen, Geduld und Glaube bilden die Lebensgrundlage der Menschen, die vor Gott und mit Gott leben. Diese Lebensgrundlage will erprobt und immer neu eingeübt werden. Das Leben ist oft ein mühsamer, gewundener Weg, ein Weg mit Hindernissen und Herausforderungen. Dies gilt gerade für das Leben mit Gott. Davon kann mancher erzählen. Davon könnte mancher ein Lied singen. So wie der einflussreiche US-amerikanische Sänger und Musiker **Bob Dylan**, der am 24. Mai 2020 seinen 79. Geburtstag feiern kann.

Bob Dylan hat in seinen zahlreichen Liedern unterschiedliche Themen wie z.B. Krieg und Frieden, Fragen der sozialen Gerechtigkeit, sowie die Freuden und Leiden der Liebe besungen. Im Laufe seines fast 60jährigen Wirkens als Musiker und Sänger hat der Künstler intensiv nach Gott gesucht. In verschiedenen Liedern des Künstlers ist dies zu spüren. Bob Dylan suchte nach dem Gott seiner jüdischen Vorfahren und Verwandten. Aber auch nach dem Gott der Christen. Denn das Christentum ist aus dem Judentum hervorgegangen. Und das Neue Testament ist ohne das Alte Testament nicht zu verstehen.

Im Jahr **1978** hat sich der in einer jüdischen Familie aufgewachsene Bob Dylan dem christlichen Glauben zugewandt. Was dieser Glaube für ihn bedeutet, hat er in zahlreichen Liedern besungen. Eines seiner schönsten Lieder trägt den Titel „**Every Grain of Sand**“, das erstmals im Jahr 1981 auf dem Musik-Album „*Shot Of Love*“ veröffentlicht wurde.¹ „Every Grain of Sand“, auf Deutsch: „*Jedes Körnchen Sand*“, ist ein Lied über den Weg eines Menschen zu Gott und mit Gott. Ein Lied des Vertrauens, das sich manchen Herausforderungen stellen musste. Ein berührendes Lied. Ein Lied, das von Herzen kommt und zu Herzen geht. Ein Lied der Besinnung und der Klage, aber vor allem ein Lied des Vertrauens zu Gott.

Ein Mensch schaut zurück auf die Zeit, als er sich zu Gott bekannte, zu dem Gott, der sich in Jesus offenbart hat. Da war ein Tränenteich zu seinen Füßen (erwähnt in der 1. Strophe des Liedes). Vielleicht Tränen der Reue, vielleicht auch Tränen der Freude über den neu entdeckten Glauben. Die Tränen haben die Saat des göttlichen Wortes bedeckt, das dem Sänger geschenkt wurde. Dieses Wort bringt Klarheit und stellt vor Entscheidungen. *Soll ich weiter leben wie vorher? Soll ich einer inneren Stimme folgen, die mich dazu drängt, mein Leben aus eigener Kraft zu gestalten?* Aber diese Stimme ist dem Tod geweiht. Sie hilft nicht weiter. Jetzt gilt es, auf das Wort des Lebens zu hören. Jetzt gilt es auf die Stimme Jesu zu hören, der gesagt hat: *„Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du dies den Weisen und Klugen verborgen hast und hast es den Unmündigen offenbart.“* (Matthäus 11, 25). Dieses Bibelwort ist in englischer Sprache auf der Innenhülle bzw. Beilage des Albums „*Shot of Love*“ abgedruckt, das mit dem Lied „Every Grain Of Sand“ ausklingt. - Wie *Kain*, der seinen Bruder *Abel* getötet hat, sieht sich der Sänger in der 1. Strophe des Liedes einer Kette von Ereignissen gegenüber, die er zerbrechen muss. Schuld wirkt sich unheilvoll aus. Doch Gott kann Schuld vergeben und damit den Kreislauf des Unheils durchbrechen.

¹ Der englische Originaltext des Liedes ist abrufbar unter <http://www.bobdylan.com/songs/every-grain-sand/>.

Der Sänger sieht die Hand des göttlichen Meisters im «Zorn des Augenblicks», aber auch in jedem Blatt, das sich bewegt und in jedem Körnchen Sand.

Ein Körnchen Sand scheint bedeutungslos zu sein. Doch es kommt darauf an, wie man es sieht. Nachdem *Abraham* gezeigt hat, dass er bereit gewesen wäre, seinen Sohn Isaak zu opfern, hat ihn Gott vor diesem letzten Schritt bewahrt und ihm die Zusage gegeben: „**Ich habe bei mir selbst geschworen, spricht der HERR: Weil du solches getan hast und hast deines einzigen Sohnes nicht verschont, will ich dein Geschlecht segnen und mehren wie die Sterne am Himmel und wie den Sand am Ufer des Meeres, und deine Nachkommen sollen die Tore ihrer Feinde besitzen.**“ (1. Mose, Kap. 22, Vv. 16 – 17).

Das Lied «**Jedes Körnchen Sand**» erinnert auch an Gottes Zusage gegenüber Abraham und damit an die Treue Gottes gegenüber seinem Volk. Dieser göttlichen Treue ist der Sänger neu gewiss geworden.

Die 2. Lied-Strophe erwähnt die Blumen des Schwelgens und die Unkräuter des letzten Jahres. Sie haben das Gewissen und die echte Lebensfreude abgewürgt. Nicht alles, was schön aussieht, ist aufbauend und nützlich. Man kann falschen Verlockungen erliegen. - Das Licht der Sonne erleuchtet die Dunkelheit des Lebens. Die Wärme der Sonne lindert den Schmerz des Müsiggangs und die Erinnerung an moralischen Verfall. Der glaubende Mensch ist immer wieder mit Herausforderungen und Verführungen konfrontiert. Diesen Verlockungen kann er widerstehen, indem er sich an Gott hält. *Glauben und Vertrauen hat man nicht ein für alle Mal*. Beides wird uns geschenkt. Und es gibt ein Wachsen und Reifen im Glauben. Der Sänger sagt, auf seiner Lebensreise habe er verstanden, dass – wie Jesus gesagt hat - jedes Haar gezählt ist. Und so ist auch jedes Körnchen Sand gezählt. Gott kümmert sich um die kleinen und grossen Bedürfnisse und Nöte unseres Lebens. Denn Gott ist gütig und freundlich. Doch seine Weisheit ist unerschöpflich und seine Gedanken sind geheimnisvoll. In **Psalm 139**, sagt ein Beter (in Vers 17 und 18): „**Aber wie schwer sind für mich, Gott, deine Gedanken! Wie ist ihre Summe so groß! Wollte ich sie zählen, so wären sie mehr als der Sand: Am Ende bin ich noch immer bei dir.**“

In der dritten Strophe des Liedes „*Every Grain of Sand*“ schaut der Sänger erneut auf seinen bisherigen Lebensweg zurück. Er kam aus einfachen Verhältnissen und wurde reich und erfolgreich. Doch das hat ihn nicht vor Einsamkeit und vor den Erfahrungen des Schuldigwerdens bewahrt, weder bei sich noch bei anderen.

Er hört die uralten Schritte wie das unaufhörliche Rauschen des Meeres. Es sind die majestätischen Schritte des ewigen Gottes, der uns in der Schöpfung und in unserem Leben nahekommt. *Manchmal habe ich den Eindruck, er sei nahe bei mir, dann wieder fühle ich mich allein.* Zuletzt sagt der Sänger, er hänge in der Schweben der Wirklichkeit des Menschen, so wie der unscheinbare Spatz, der nicht ohne Gottes Willen zur Erde fällt und wie jedes Körnchen Sand. Glaube ist wie ein Schwebestand zwischen Zweifel und Vertrauen. Der glaubende Mensch weiss, dass Gott mit ihm geht durch alle Zweifel und Herausforderungen, durch alle Ängste und Bedrohungen ist Gott bei Dir und bei mir. - *Unter dem Mikroskop sieht jedes winzige Sandkorn anders aus als das andere. Sandkörner kommen uns oft so gewöhnlich und unbedeutend vor. Doch es kommt immer auf die Perspektive an. Jedes Sandkorn ist ein winziges kleines Kunstwerk, jedes ist einzigartig und speziell. Einzigartig ist auch jeder einzelne von uns Menschen und wir sind wert geachtet in Gottes Augen.* Im Buch **Jesus Sirach** heisst es in Kapitel 18: **„Aber was ist der Mensch? Wozu taugt er? Was kann er nutzen oder schaden? Wenn er lange lebt, so lebt er hundert Jahre. Wie ein Tröpflein Wasser im Meer und wie ein Körnlein Sand, so gering sind seine Jahre im Vergleich mit der Ewigkeit. Darum hat Gott Geduld mit den Menschen und schüttet seine Barmherzigkeit über sie aus. Er sieht und weiß, wie bitter ihr Ende ist; darum erbarmt er sich umso herzlicher über sie.“** (Jesus Sirach, Kap. 18, VV. 7 - 11).² Wir müssen nicht zurückschrecken vor den Herausforderungen und Bedrohungen des Lebens. Wir brauchen den Glauben nicht wegzuwerfen, denn der Glauben ist sehr kostbar. Durch Glauben und Vertrauen kommt Kraft und Freude in unser Leben. Durch Glauben und Vertrauen wird uns Zuversicht und Lebensmut geschenkt. An jedem neuen Tag. **Amen.**

Allen, die am 24. Mai Geburtstag haben, gratuliere ich recht herzlich.

Gebet

Herr, unser Gott, Du zeigst Deine Herrlichkeit in der Grösse und Schönheit Deiner Schöpfungswerke, aber auch in kleinen unscheinbaren Dingen, wie in einem winzigen Sandkorn. Angesichts der unermesslichen Grösse des Weltalls und angesichts der Ewigkeit, sind wir Menschen ganz klein. Doch Du hast uns erschaffen und Du sorgst für uns. Und wir sind wert geachtet in Deinen Augen. Du offenbarst Dich in Deiner Schöpfung und in Deinem Wort. Du schenkst uns Vertrauen, Geduld und Zuversicht. Lass uns immer wieder darauf vertrauen, dass Du es gut mit uns meinst und dass Du uns liebst. Du berührst unsere Herzen durch Dein gutes Wort und durch Lieder, die uns trösten und erfreuen und die Dir die Ehre geben. Hilf uns dazu, dass auch wir mit einstimmen können in die Lieder des Glaubens, sei es leise oder laut. **Amen.**

² Alle oben aufgeführten Bibeltexte werden zitiert nach der Übersetzung der Lutherbibel, revidierter Text 1984.